

23. Jahrestagung der DGH  
23. - 25. Mai 2013, Sommerhausen am Main (bei Würzburg)

## VORSORGENDE ÖKONOMIE DENKEN UND GESTALTEN

---

# PROGRAMM

### Donnerstag, 23. Mai 2013

15:30 **Begrüßung** | *Bernhard Glaeser, Berlin*  
**Einführung:** „Von Nachhaltigkeit zur vorsorgenden Ökonomie“ | *Markus Hofmann, Berlin*

#### *SESSION 1: SPANNUNGSFELD ODER KONVERGENZ VON ÖKONOMIE UND ÖKOLOGIE*

15:45 „Emergenz der *modern commons* – Zeit und Raumbegriff am Beispiel technischer Infrastruktur“ | *Markus Hofmann, Berlin*

16:15 **Keynote 1:** „Ökonomie neu denken“ | *Christoph Gran, Heidelberg*

16:45 **Nachfragen und Diskussion**

#### *SESSION 2: POSTWACHSTUMSPERSPEKTIVE*

17:30 **Keynote 2:** „Postwachstumsgesellschaft: Impulse ökonomischer Debatten für konkrete Gestaltungen“ | *Irmi Seidl, Zürich*

19:15 **DGH-Mitgliederversammlung** (Teil 1)

Ab 20:15 Informelle Diskussion beim Abendessen im Weinhaus Düll

### Freitag, 24. Mai 2013

#### *SESSION 3: HUMANÖKOLOGISCHE EINORDNUNG*

09:30 „Vorsorgebegriff und Nachhaltigkeitsverständnis – Kommentar zum Tagungsthema“ | *Egon Becker, Frankfurt am Main*

10:45 „Der ökologische Komplex im Wirtschaftsverständnis – zur historischen Einordnung der Debatte“ | *Josef Schmid, Bamberg*

#### **SESSION 4: VERTIEFUNG UND PRAXISFELDER IN ARBEITSGRUPPEN**

13:30      **Parallele Arbeitsgruppen**

1. „carrots & sticks – Lernen im ökonomischen System?!“ | *Markus Hofmann, Berlin*
2. „Forschungslandkarte für Postwachstum“ | *Irmid Seidl, Zürich*

16:00      **Berichte und Diskussion im Plenum**

Ab 19:00    Informelle Diskussion bei Weinprobe und Abendessen im Gasthaus Düll

#### **Samstag, 25. Mai 2013**

##### **ZUKUNFT DER DGH**

09:00      **Einführung** | *Bernhard Glaeser, Berlin*

09:30      **Diskussion im Plenum**

12:00      **DGH-Mitgliederversammlung** (Teil 2)

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus der Evangelischen Kirche, Hauptstrasse 10, 97286 Sommerhausen

### **Prof. Dr. Bernhard Glaeser**

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Humanökologie (DGH)

Email: [bernhardglaeser@gmail.com](mailto:bernhardglaeser@gmail.com)

Web: [www.dg-humanoeekologie.de](http://www.dg-humanoeekologie.de)



### **Kommentar zur Tagung**

Die diesjährige Tagung der Deutschen Gesellschaft für Humanökologie setzt sich erstmals mit wirtschaftswissenschaftlichen Fragen auseinander.

### **CV Kurzdarstellung**

Prof. Dr. Bernhard Glaeser ist Präsident der Deutschen Gesellschaft für Humanökologie (DGH), LOICZ korrespondierendes Mitglied (davor im Wissenschaftlichen Ausschuss), Mitglied der IMBER (Integrated Marine Biogeochemistry and Ecosystem Research) Human Dimensions Arbeitsgruppe (IMBER HD) und Professor an der Freien Universität Berlin am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften. Er beendete seine Tätigkeit als Forscher am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).

### **Ausgewählte Publikationen**

- 1995 *Housing, Sustainable Development and the Rural Poor. A Study of Tamil Nadu.* New Delhi/Thousand Oaks/London, Sage Publications, 1995: 1-432
- 2002 "The Changing Human-Nature Relationships in the Context of Global Environmental Change". *Volume 5: Social and Economic Dimensions of Global Environmental Change.* In: *Encyclopaedia for Global Environmental Change.* Chichester/UK, John Wiley, 2002: 11-24.
- 2006 (Ed.) *Fachübergreifende Nachhaltigkeitsforschung. Stand und Visionen am Beispiel nationaler und internationaler Forscherverbände.* München, Oekom, 2006: 1-382.
- 2010 Glaeser, B. & Glaser, M.: "Global change and coastal threats: The Indonesian case." *Human Ecology Review* 17 (2): 135-147.
- 2011 (Ed.) *Learning from China? Development and Environment in Third World Countries.* Routledge Library Editions: Development (Vol 23), London/New York: i-xii, 1-282. First published in 1987 by Allen & Unwin, London.
- 2012 Glaser, M. & Glaeser, B.: "The social dimension of social-ecological management." In: Wolanski, E. & McLusky, D.S. (eds.) *Treatise on Estuarine and Coastal Sciences*, Vol. 11: 5-30. Waltham: Academic Press, Elsevier.

23. Mai 2013: Einführung und Vortrag „Emergenz der *modern commons* – Zeit- und Raum-begriff am Beispiel technischer Infrastrukturen“

---

### **Markus Hofmann**

Leiter des NETWORK-Institute Berlin  
Leiter Marketingstrategie Infrastruktur Deutsch Bahn AG  
Senior Fellow Innovation & Infrastructure am  
Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen  
Wandel, InnoZ, Berlin

Email: [m.hofmann@network-institute.org](mailto:m.hofmann@network-institute.org)

Web: [www.network-institute.org](http://www.network-institute.org), [www.innoz.de](http://www.innoz.de)



### **Kommentar zur Tagung und zum Vortrag**

Diese Tagung ist mir ein Herzensanliegen, da meine Ausbildung und mein Berufsweg davon geprägt waren, Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen. Angesichts der anhaltenden Wirtschaftskrise und des demographischen Wandels stehen Politiker, Wirtschaftsweiser und Wirtschaftsführer gleichermaßen vor einer mentalen Zäsur.

### **CV Kurzdarstellung**

Sein Studium der Humanökologie und Wirtschaftswissenschaften führte Markus Hofmann 1977 nach Schweden und später ins Silicon Valley. In Berlin, wo er heute mit seiner Frau Ute lebt, entwickelt er eine nachhaltige Infrastrukturstrategie für einen Mobilitätskonzern, beschäftigt sich mit Megatrends und Zukunftsfragen und leitet das unabhängige NETWORK-Institute, eine Querdenkstatt für Nachhaltigkeit und intergenerative Verantwortung. Markus Hofmann hat einen Lehrauftrag für mCommerce in Erfurt, ist transdisziplinär vernetzt und promoviert an der Universität Leipzig. Er schätzt intensive Begegnungen, skandinavische Lebensart und segelt Holzdrachen.

### **Ausgewählte Publikationen**

- 1993 *Umweltmanagement in der Praxis*, mit Dr. Norbert Fischer, Klett RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft, Eschborn
- 1996 *Kundenorientierung, Ertragsreserve in turbulenten Märkten*, RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft, Eschborn
- 2000 *Customer Lifetime Value Management*; Hrsg. mit M. Mertiens, Gabler, Wiesbaden
- 2007 *Wertvolle Führungsprinzipien*, in *Mit Werten Zukunft gestalten*, Brunnen, Gießen
- 2010 *Ein neues WIR Gefühl, Zukunft der Infrastruktur*, mit Andreas Knie, in: *Die Zukunft der Deutschen Wirtschaft*; Publicis Verlag, Nürnberg
- 2010 *Krisenfest, Impulse Schwierigkeiten zu bestehen*, Down to Earth Verlag, Berlin
- 2012 *„Modern Commons“ sowie die Folgen der Megatrends für die Marktakteure im Infrastruktursektor*, InnoZ, in *Welche Zukunft für die Infrastrukturen?*, mit Gerd Aberle, Markus Hofmann *Infrastruktur Gipfel Berlin*

## **Christoph Gran**

Vorstandsmitglied im Netzwerk Plurale Ökonomik,  
Doktorand an der Universität Oldenburg

Email: [c.gran@plurale-oekonomik.de](mailto:c.gran@plurale-oekonomik.de)

Web: [www.plurale-oekonomik.de](http://www.plurale-oekonomik.de)



## **Kommentar zum Vortrag**

Obwohl die ökonomischen Theorien und Methoden, die an Hochschulen gelehrt werden, überholt sind, ändert sich kaum etwas an der Ausbildung. Solange Studierenden weiterhin dieselben wirtschaftspolitischen Konzepte, Theorien und Methoden vermittelt werden, scheint auch eine Neuausrichtung der Gesellschaft schwierig. Doch der Wissenschaftsapparat ist träge und es stellt sich die Frage: Wie kann dieser möglichst effektiv zur Veränderung gebracht werden? Die Kampagne PluraloWATCH des Netzwerkes Plurale Ökonomik zeigt auf, wie zeitgemäße Lehre aussehen muss und schlägt Wege vor, dies zu erreichen.

## **CV Kurzdarstellung**

Nach einem Studium der Volkswirtschaftslehre in Bayreuth und Heidelberg mit dem Studienschwerpunkt Ökologische Ökonomie, promoviert Christoph Gran derzeit zu den "Konsequenzen einer Wirtschaft ohne Wachstum für die gesamtgesellschaftliche Wohlfahrt" bei Prof. Dr. Niko Paech (Universität Oldenburg) und Prof. Dr. Hans Diefenbacher (Universität Heidelberg). Seine Berufserfahrung beinhalten Erfahrung als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Werkstatt Ökonomie, Heidelberg (2006 - 2008), als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (2007 - 2011) bei Prof. A. Irmen, Prof. V. Caspari und Prof. L. Feld, als freier Mitarbeiter im Projekt Postwachstumsgesellschaft bei Prof. A. Zahrnt (2011/2012) und seit 2012 wissenschaftliche Hilfskraft bei Prof. H. Diefenbacher. Christoph Gran ist Mitglied im Netzwerk Plurale Ökonomik (Vorstand), in der Vereinigung für Ökologische Ökonomie, im Netzwerk Wachstumswende und im Netzwerk Nachhaltige Ökonomie.

## **Ausgewählte Publikationen**

- 2009 Gastkommentar im Handelsblatt: "Wirtschaftswissenschaften droht der Absturz."
- 2010 Blogbeitrag auf [blog.postwachstum.de](http://blog.postwachstum.de): "Das Comeback der Prognostiker und ihrer Konjunkturprognosen."
- 2012 Blogbeitrag auf [blog.postwachstum.de](http://blog.postwachstum.de): "Die Volkswirtschaftslehre muss sich ändern: ein offener Brief"

23. Mai 2013: Keynote 2 „Postwachstumsgesellschaft: Impulse ökonomischer Debatten für konkrete Gestaltungen“

---

### **PD Dr. Irmi Seidl**

Leiterin der Forschungseinheit Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL)

Email: irmi.seidl@wsl.ch

Web: [www.wsl.ch/info/mitarbeitende/seidl](http://www.wsl.ch/info/mitarbeitende/seidl)



### **Kommentar zum Vortrag**

Für eine Überwindung der Wachstumsgesellschaft bedarf es v.a. neuer Gestaltung von unten in vielen gesellschaftlichen Subsystemen.

### **CV Kurzdarstellung**

Irmi Seidl habilitierte an der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich zum Thema „Biological and conservationist perspectives on economics“ (2002). Als wissenschaftliche Mitarbeiterin arbeitete Irmi Seidl am Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle (1993) und am Institut für Umweltwissenschaften der Universität Zürich (1995-2002). Seit 2002 arbeitet sie an der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Birmensdorf, zunächst als Co-Leiterin der Abteilung Ökonomie, seit 2006 als Leiterin der Forschungseinheit Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

### **Ausgewählte neuere Publikationen**

- 2009 Ismail, S., Schwab, F., Tester, U., Kienast, F., Martinoli, D., Seidl, I.: *Kosten eines gesetzekonformen Schutzes der Biotope von nationaler Bedeutung*. Eidg. Forschungsanstalt WSL, sc.nat Forum Biodiversität Schweiz, pro natura, 122 S.
- 2010 Seidl, I., Zahrnt, A. (Hg.): *Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft*, Marburg: Metropolis-Verlag
- 2010 Waltert, F., Pütz, M., Böni, R., Seidl, I.: *Fiskalische Instrumente und Flächeninanspruchnahme*, WSL, BAFU, ARE Birmensdorf, 93 S.
- 2012 Seidl, I., Zahrnt, A.: „Postwachstumsgesellschaft: Verortung innerhalb aktueller wachstumskritischer Diskussionen“. *Ethik und Gesellschaft* (1): 1-22
- 2012 Seidl, I., Zahrnt, A.: „Abhängigkeit vom Wirtschaftswachstum als Hindernis für eine Politik innerhalb der limits to growth“. *GAIA* 21(2): 108-115 (ISI).

24. Mai 2013: Keynote 3 "Von Wachstum zu Wohlstand: *commons* als Leitbild der Wirtschaftspolitik"

---

### **Dr. Michael Jakob**

Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC)

Email: jakob@mcc-berlin.net

Web: [www.pik-potsdam.de/members/jakob](http://www.pik-potsdam.de/members/jakob)



### **Kommentar zum Vortrag**

Um ein Umsteuern auf ein nachhaltiges Wirtschaften zu ermöglichen und somit eine Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen zu gewährleisten, werden momentan die Konzepte "Green Growth" und "Degrowth" diskutiert. In diesem Vortrag wird argumentiert, dass beide Konzepte eine grundlegende Schwäche aufweisen, da sie auf Wirtschaftswachstum anstatt Wohlfahrt - verstanden als die Gesamtheit gesellschaftlicher Ziele - als zentralen Begriff abstellen.

### **CV Kurzdarstellung**

Michael Jakob hat Physik, Volkswirtschaft und internationale Beziehungen in München, St. Gallen und Genf studiert und in Volkswirtschaft in Berlin promoviert. Von 2007 bis 2013 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) im Forschungsbereich Nachhaltige Lösungsstrategien in der Arbeitsgruppe Politikinstrumente und Koordinator des Projekts Entdecken. Seit Mai 2013 ist er als Fellow am Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) in Berlin tätig

### **Ausgewählte neuere Publikationen**

- 2011 Steckel, J., Jakob, M., Luderer, G., Marschinski, R.: "From Carbonization to Decarbonization? - Past Trends and Future Scenarios for China's CO2 Emissions". *Energy Policy* 39(6): 3443-3455
- 2012 Jakob, M. and Lessmann, K.: "Signaling in International Environmental Agreements: The Case of Early and Delayed Action". *International Environmental Agreements: Policy, Law, and Economics* 12(4): 309-325
- 2012 Marschinski, R., Flachsland, C., and Jakob, M.: "Sectoral Linking of Carbon Markets: A Trade-Theory Analysis". *Resource and Energy Economics* 34 (4), p.585-606
- 2012 Luderer, G., Bosetti, V., Jakob, M., Leimbach, M., Steckel, J., Waisman, H., Edenhofer, O.: "The economics of decarbonizing the energy system—results and insights from the RECIPE model intercomparison". *Climatic Change* 114(1): 9-37
- 2013 Edenhofer, O., Flachsland, C., Jakob, M., and Lessmann, K.: "The Atmosphere as a Global Commons – Challenges for International Cooperation and Governance. Forthcoming". In Semmler, W., L. Bernard: *The Handbook on the Macroeconomics of Climate Change*. Oxford University Press

24. Mai 2013: Vortrag "Vorsorgebegriff und Nachhaltigkeitsverständnis – Kommentar zum Tagungsthema"

---

### **Prof. Dr. Egon Becker**

Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE)

Email: becker@isoe.de

Web: www.isoe.de



### **Kommentar zur Tagung und zum Vortrag**

Die Ideen der 'Vorsorge' und der 'Nachhaltigkeit' bestimmen auf unklare Weise die Diskussionen über das Verhältnis von Ökonomie und Ökologie. Beide Ideen haben eine weit zurückreichende Geschichte, sie sind in alltäglichen Praktiken verwurzelt, und sie erschließen ein semantisches Feld in dem gegenwärtiges Handeln auf Zukünftiges bezogen wird. Durch einen genaueren Blick auf die Geschichte und Semantik von 'Vorsorge' und 'Nachhaltigkeit' werden beide Ideen verglichen, aktualisiert und begrifflich geschärft.

### **CV Kurzdarstellung**

Egon Becker ist Mitbegründer des ISOE und Sprecher der Gesellschafter. Er arbeitet unter anderem in dem Forschungsschwerpunkt Transdisziplinäre Methoden und Konzepte. Seine derzeitigen Schwerpunkte liegen in der Methodologie der Sozialen Ökologie, Komplexitätsforschung und Wissenschaftstheorie. Egon Becker hat Nachrichtentechnik, Mathematik, Physik, Philosophie und Soziologie an der TU Darmstadt und der Universität Frankfurt am Main studiert. Promoviert hat er an der TU Darmstadt in Theoretischer Festkörperphysik. Forschungstätigkeiten im Bereich der theoretischen Physik ging er an der TU Darmstadt, der Yale University (USA) und der Universität Frankfurt am Main nach. Dort war Prof. Egon Becker von 1972 bis zur Pensionierung im Jahr 2000 Professor für Wissenschafts- und Hochschulforschung. Zwischen 1984 und 1993 war er unter anderem Gastprofessor in Kassel, Rio de Janeiro und Mexiko.

### **Ausgewählte neuere Publikationen**

- 2006 Becker, Egon/Thomas Jahn (Hg.): *Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen*. Campus Verlag: Frankfurt am Main/New York
- 2009 „Politische Ökologie als revolutionäre Utopie?“ In: Ralf Zwengel (Hg.): *Ohne Proletariat ins Paradies? Zur Aktualität des Denkens von André Gorz*. Demokratie, Ökologie, Bd. 23. Heinrich-Böll-Stiftung. Klartext Verlag: Essen, 15–31
- 2011 „Naturverhältnisse“. In: Andreas Niederberger/Philipp Schink (Hg.): *Globalisierung. Ein interdisziplinäres Handbuch*. Stuttgart, Weimar: Metzler, 333–339
- 2012 „Nachhaltige Wissensprozesse. Von der klassischen Idee der Universität zur vorsorgenden Wissenschaft“. In: Heike Egner/Martin Schmid (Hg.): *Jenseits traditioneller Wissenschaft. Zur Rolle von Wissenschaft in einer vorsorgenden Gesellschaft*. München: oekom verlag, 29–48



24. Mai 2013: Vortrag „Der ökologische Komplex im Wirtschaftsverständnis – zur historischen Einordnung der Debatte“

---

**(em.) Prof. Dr. Josef Schmid**

Universität Bamberg

Email: josef.schmid@uni-bamberg.de

Web: www.prof-josef-schmid.de



**Kernaussage zum Vortrag**

Der „Ökologische Komplex“, respektlos POET-Formel genannt, ist ein dynamischer Sachzusammenhang von lebendigen, sozialen Systemen. Er umfasst eine Population, ihre Umwelt, aus der sie in einem Stoffwechselprozess mit Hilfe einer Technologie sich ernährt. Um das zu können, muss eine Population sich in passender Weise organisieren. Sie muss in Aktive und Inaktive der Jugend und des Alters, im Generationen-Zusammenhalt strukturiert sein. Der Ökologische Komplex (O.D. Duncan, R.E. Park, E.. Burgess) erlaubt eine weitergehende Zusammenhang-Analyse (vgl. GAIA, 5/1996), in der sich eine Wirtschafts- und Arbeitsgesellschaft darstellen lässt. Ihre Dynamik wird sie aus marktwirtschaftlichen Prinzipien beziehen und in diesem Rahmen Kooperation, Rivalität- und Wettbewerbsmuster zur Entfaltung bringen. Natur als Schonraum und, ihr entgegen gesetzt, Wirtschaft als schöpferische Zerstörung (Schumpeter) machen Wirtschaftswachstum zum ökologisch umstrittensten Begriff.

**CV Kurzdarstellung**

Josef Schmid studierte Volkswirtschaftslehre in Innsbruck und Soziologie, Psychologie und Philosophie in München. Nach Assistentenzeit, Promotion und Habilitation erfolgte 1980 der Ruf auf den ersten Lehrstuhl für Bevölkerungswissenschaft an der Universität Bamberg, den er bis 2007 innehatte. Josef Schmid arbeitete zur Bevölkerungsbewegung der Industrienationen und Entwicklungsländer und begab sich damit auf weltweite Vortragstätigkeit, auch im Rahmen des Europarates und der Vereinten Nationen. Er war jüngst noch aktiv in Forschung und Politikberatung wie in Enquête-Kommissionen zum Demographischen Wandel; Schmid ist Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Humanökologie.

**Ausgewählte Publikationen**

- 1984 Bevölkerung und soziale Entwicklung, (BIB, Boldt)
- 1992 Das verlorene Gleichgewicht - Eine Kulturökologie der Gegenwart (Kohlhammer)
- 1994 Bevölkerung - Umwelt - Entwicklung. Eine humanökologische Perspektive, Herausgeberschaft im Rahmen der DGH, Einleitungsbeitrag
- 2000 Sozialprognose - Die Belastungen der nachwachsenden Generation (Olzog, zus. mit A. Heigl und Ralf Mai)
- 2007 Bevölkerungswissenschaft im Werden – Die geistigen Grundlagen der deutschen Bevölkerungssoziologie, Wiesbaden (mit P.Henssler)